

Betrieblicher Ausbildungsplan für den Beruf Gärtner / Gärtnerin

Fachrichtung Obstbau

- sachliche und zeitliche Gliederung –

| | | |
|-----------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Auszubildende/r (in Blockschrift) | Ausbildungsbetrieb (Stempel) | Ausbilder/in (in Blockschrift) |
|-----------------------------------|------------------------------|--------------------------------|

Zum Erwerb der notwendigen in der Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Fertigkeiten und Kenntnisse hat der **Ausbildende zu Beginn der Ausbildungszeit** einen Ausbildungsplan zu erstellen.

Neben der Vermittlung der rein fachlichen Fertigkeiten und Kenntnisse soll die Ausbildung auch übergreifende Fähigkeiten wie zum Beispiel Selbständigkeit, Teamgeist, Fähigkeit zur Problemlösung, eigene Planung und eigene Entscheidungsfähigkeit fördern. Deshalb sollen Ausbildungsinhalte wie

„selbständiges planen, durchführen und kontrollieren“

in der betrieblichen Ausbildung erlernt und in der Zwischen- und Abschlussprüfung nachgewiesen werden.

Ziel ist die selbständige und eigenverantwortliche Fachkraft.

Der vorliegende Ausbildungsplan gibt drei Gliederungen vor:

- A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung** (Seite 2 und 3)
- B Ausbildungsinhalte** (Seite 4 bis 11)
- C Anwendung des Ausbildungsplans** (Seite 12)

Der Ausbildungsplan soll als Hilfestellung für den Auszubildenden/Ausbilder zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der Berufsausbildung im Betrieb dienen, sowie dem Auszubildenden die Möglichkeit geben, den vorgesehenen Ablauf der Berufsausbildung zu verfolgen.

- Eingetragen sind bei den überbetrieblichen Kursen lediglich die Pflichtkurse und nicht die 3 Wahlpflichtkurse.
- Der Ausbildungsplan ist Bestandteil des Berichtsheftes und dort zu Beginn abzuheften.
- In den **letzten drei Spalten der Ausbildungsinhalte B erfolgt die Bestätigung durch den Auszubildenden** beispielhaft durch Datum oder ankreuzen, dass die Ausbildungsinhalte vermittelt wurden.
- Ferner ist auf der **letzten Seite unter C durch den Auszubildenden und den Ausbilder** der betriebliche Ausbildungsplan zu unterzeichnen. Darüber hinaus ist zur Zwischenprüfung und zur Abschlussprüfung die Vermittlung der Ausbildungsinhalte des betrieblichen Ausbildungsplans durch den Ausbilder und dem/der Auszubildenden mit Unterschrift zu bestätigen.
- Der Zeitrahmen in Klammern entspricht der zwei jährigen Ausbildungszeit

BAV-Nr.:

Stempel der zuständigen Stelle

A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung

| 1. Ausbildungsjahr | | 2. Ausbildungsjahr | |
|--|--|--|--|
| Zeitraumen: 2 bis 3 Monate (1,5 – 2 Monate) | | Zeitraumen: 3 bis 4 Monate (1,5 – 2 Monate) | |
| Betrieblicher Zeitraumen: | | Betrieblicher Zeitraumen: | |
| Vermittlungsschwerpunkt: 1 Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen | | Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden, Substrate | |
| Unter Einbeziehung von: | | O 2 Produktionsverfahren | |
| 3.3 Erfassen und beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge 4 Böden, Erden, Substrate 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen | | Fortführung der Vermittlung von: | |
| | | 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen 3.2 Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | |
| Zeitraumen: 4 bis 6 Monate (2,7 – 4 Monate) | | Zeitraumen: 4 bis 5 Monate (2,7 – 4 Monate) | |
| Betrieblicher Zeitraumen: | | Betrieblicher Zeitraumen: | |
| Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden, Substrate 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | Vermittlungsschwerpunkt: 5.1 Pflanzen und Ihre Verwendung 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen | |
| Unter Einbeziehung von: | | O 1 Anlegen von Obstpflanzungen O 2 Produktionsverfahren | |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen 3.2 Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit | | Fortführung der Vermittlung von: | |
| | | 1.1 Berufsbildung 1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen 3.2 Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | |
| Zeitraumen: 4 bis 6 Monate (2,7 – 4 Monate) | | Zeitraumen: 3 bis 4 Monate (1,5 - 2 Monate) | |
| Betrieblicher Zeitraumen: | | Betrieblicher Zeitraumen: | |
| Vermittlungsschwerpunkt: 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen | | Vermittlungsschwerpunkt: 5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte | |
| Unter Einbeziehung von: | | O 3 Ernten, aufbereiten und lagern | |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen 3.2 Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | Fortführung der Vermittlung von: | |
| | | 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3 Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | |

3. Ausbildungsjahr

| |
|---|
| Zeitraumen: 2 bis 3 Monate (1,5 – 2 Monate) |
| Betrieblicher Zeitrahmen: |
| Vermittlungsschwerpunkt: O 1 Anlegen von Obstpflanzungen |
| Unter Einbeziehung von: O 2 Produktionsverfahren |
| Fortführung der Vermittlung von: |
| 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung |
| 3.1 Wahrnehmung und Beurteilung von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen |
| 3.2 Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit |
| 4 Böden, Erden und Substrate |
| 5.1 Pflanzen und ihre Verwendung |
| 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen |
| 6 Maschinen, Geräte und Betriebsbesichtigungen; Materialien und Werkstoffe |

| |
|--|
| Zeitraumen: 4 bis 5 Monate (2,7 – 4 Monate) |
| Betrieblicher Zeitrahmen: |
| Vermittlungsschwerpunkt: O 2 Produktionsverfahren |
| Unter Einbeziehung von: O 1 Anlegen von Obstpflanzungen |
| Fortführung der Vermittlung von: |
| 1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes |
| 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen |
| 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit ¹ |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung |
| 3.1 Wahrnehmung und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen |
| 3.2 Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistung und Arbeit |
| 4 Böden, Erden und Substrate |
| 5.1 Pflanzen und ihre Verwendung |
| 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen |
| 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe |

| |
|---|
| Zeitraumen: 4 bis 5 Monate (2,7 – 4 Monate) |
| Betrieblicher Zeitrahmen: |
| Vermittlungsschwerpunkt: O 3 Ernten, aufbereiten und lagern |
| Unter Einbeziehung von: O 4 Vermarkten |
| Fortführung der Vermittlung von: |
| 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung |
| 3.1 Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen |
| 3.3 Erfassen und beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge |
| 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen |
| 6 Maschinen, Geräte und Betriebsbesichtigungen; Materialien und Werkstoffe |

Bei einer 2-jährigen Ausbildung ist jedes Ausbildungsjahr einer 3-jährigen Ausbildung um 1/3 gekürzt.

O 1 bis O 4

Kennzeichnen die fachrichtungsbezogenen Ausbildungsinhalte im **Obstbau**.

O = Fachbereichsbezogene Schwerpunkte

In den gelb markierten Feldern ist der betriebliche Zeitrahmen durch den Auszubildenden zu erfassen.

• Die **Schattierungen** zeigen den nach der Ausbildungsverordnung vorgesehenen **Vermittlungszeitraum**. Aus betrieblichen Gründen kann von der vorgesehen zeitlichen und inhaltlichen Gliederung abgewichen werden.

- „Z“ = Für die **Zwischenprüfung** erforderlichen Ausbildungsinhalte.
- „G**b**“ = Grundbildung
- „B**F**“ = Betriebliche Fachbildung

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungs- stätte | Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse) | Z | Ausbildungs- jahr / vermittelt | | |
|----------------------|---|---|--|--|---|--------------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| 1 | Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen | | | | | | | |
| I/1.1 | Berufsbildung | | | | | | | |
| | a) | Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung erklären | Gespräche mit Azubi Grundlage ist der Berufsausbildungs- vertrag (BAV) | | z | | | |
| | b) | Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen | Siehe oben | | z | | | |
| | c) | Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen | Berufsbegleitende Weiterbildung Meister, Techniker, Ing. etc. | | z | | | |
| | d) | Informationen für die eigene berufliche Fortbildung einholen | Hinweis, wo Infos eingeholt werden können (FH, Uni, Schulen etc.) | | z | | | |
| I/1.2 | Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes | | | | | | | |
| | a) | Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes, wie Beschaffung, Produktion, Absatz, Dienstleistung und Betriebsführung, erläutern | Rundgang, in betriebliche Abläufe einweisen, einführendes Gespräch, Vorstellung der AK | | z | | | |
| | b) | Ausstattung des Ausbildungsbetriebes beschreiben | Bauten, Geräte, Maschinenstandorte | | z | | | |
| | c) | Abhängigkeiten des Ausbildungsbetriebes von natürlichen Standortfaktoren, wie Klima, Lage und Boden erläutern | Klima, Boden, Umweltfaktoren des Betriebes kennenlernen | | z | | | |
| | d) | Abhängigkeiten des Ausbildungsbetriebes von den wirtschaftlichen Standortfaktoren, wie Arbeitsmarkt, Verkehrsanbindung, Bezugs- und Absatzwege erläutern | Anwendungsbezogen im Zusammenhang mit der persönlichen Tätigkeit | | z | | | |
| I/1.3 | Mitgestalten sozialer Beziehungen | | | | | | | |
| | a) | Soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Einwirkungsbereich mitgestalten | Sozialverhalten unter Kollegen, Kunden und Händler. Zwischenmenschliche Beziehungen | | z | | | |
| | b) | Bei der überbetrieblichen Zusammenarbeit im Rahmen betrieblicher Aufgabenstellung und bestehender Kooperationsbeziehungen mitwirken | z.B. Zusammenarbeit mit Jungpflanzenbetrieben, anderen Betrieben, Absatz-, Einkaufs-, Maschinen-genossenschaften | | z | | | |
| | c) | Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufs- und Fachverbände, Gewerkschaften und Verwaltungen nennen und bei der Zusammenarbeit mitwirken | Pflanzenschutzamt, Kommune, Naturschutz, Berufsgenossenschaft, Gärtnereiverband, Zentralverband, Gewerkschaft, Regierungspräsidium | | z | | | |
| | d) | Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungsrechtlichen oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes beschreiben | Ansprechpartner, Ausbilder, Auszubildende (evtl. Personalrat) erläutern/erklären | | z | | | |
| I/1.4 | Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz u. Arbeitssicherheit | | | | | | | |
| | a) | Wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen | Sinn und Zweck, Rechte und Pflichten | | z | | | |
| | b) | Wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge sowie die Funktion der Tarifparteien nennen | Tarifvertragsparteien, Aufgaben, Funktion, Tarifverträge besprechen | | z | | | |
| | c) | Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Aufsichtsbehörden erläutern | Vermittlung im Zusammenhang mit d und e | Deula | z | | | |
| | d) | Wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Arbeitsschutzgesetze nennen | Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitsstättenverordnung, Mutterschutzgesetz bereithalten zur Einsicht | Deula | z | | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungs- stätte | Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse) | Z | Ausbildungs- jahr / vermittelt | | | |
|----------------------|--|---|---|--|-------|--------------------------------------|----|----|--|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. | |
| I/1.4 | Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz u. Arbeitssicherheit | | | | | | | | |
| | e) | Berufsbezogene Arbeitsschutz- vorschriften, insbesondere beim Umgang mit Maschinen, Geräten, Ein- richtungen, Gefahrenstoffe sowie sonst. Werkstoffen und Materialien, anwenden | Unfallursachen, Sicher- heitskennzeichen, Be- triebsanleitungen, Merkblätter der Berufs- genossenschaft | | Deula | z | | | |
| | f) | Verhalten bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten | Mögliche Brand- ursachen, Notrufe und Fluchtwege, Ersthilfe Einrichtungen, Notruf- nummern, Unfallmeld- ungen | | Deula | z | | | |
| | g) | Wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und Brandschutzeinrichtungen sowie Brandschutzgeräte bedienen | Brandschutzeinrich- tungen, Feuerlöscher, einschlägige Vorschrift- en | | Deula | z | | | |
| 2 | Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | | | | | | | | |
| I/2 | Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | | | | | | | | |
| Gb | a) | Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanze erklären und Lebensräume an Beispielen beschrei- ben | z.B. im Betrieb-, Hecke-, Teich-, Weg- ränder – z.B. Gesprä- che und Erkundungs- aufträge | | | z | | | |
| | b) | Bedeutung und Ziele des Natur- und Umweltschutzes beschreiben | Erklärung, wenn Thema durch die Arbeit berührt wird | | | z | | | |
| | c) | Über mögliche Umweltbelastungen Auskunft geben und bei Maßnahmen zu deren Vermeidung und Verminderung mitwirken | Betriebsmittel, Dünger, Pflanzenschutz – Bodenbeprobung, Kultur- und Pflegemaß- nahmen | | | z | | | |
| | d) | Abfälle unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher und materialbedingter Erfordernisse vermeiden oder sammeln | Abfallarten im Betrieb, Duales System, Grüner Punkt, Kompost- wirtschaft | | | z | | | |
| | e) | Bei der Auswahl von Betriebsmitteln unter umweltschonenden und wirt- schaftlichen Gesichtspunkten mitwirken | Wenn Thema berührt wird, bei der aktuellen Arbeit behandeln | | | z | | | |
| | f) | Die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten, Werkstoffe und Materialien nennen und Möglichkeiten ihrer wirtschaftlichen Verwendung aufzeigen | Kraftstoffe, Öle, betriebliche verwendete Werkstoffe, Energieschirme, Noppenfolie etc. | | | z | | | |
| | g) | Wirtschaftlichen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern be- schreiben | Siehe oben | | | z | | | |
| II/2 | Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | | | | | | | | |
| BF | a) | Heimische geschützte Pflanzen nennen und ihren typischen Standorten zuordnen | Info über Literatur, Ver- weis auf untere Natur- schutzbehörde und Verbände | | | | | | |
| | b) | Berufsbezogene Regelungen des Umweltschutzrechts, insbesondere des Abfall- u. Immissionsschutz, Wasser- u. Bodenschutz, Düngemittelrecht, Natur- u. Arten- schutz sowie des Pflanzen- schutzrechts anwenden | Kompostlagerung, Sortenschutz, Etikettierung, AID Broschüren, verantwortliche Behörden kennen, anwendungsbezogen rechtliche Grundlagen | | | | | | |
| | c) | Abfälle unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher und materialbedingter Er- fordernisse aufbereiten und entsorgen; Möglichkeiten des Recyclings nutzen | Sortierung im Betrieb, fachgerechte Entsorg- ung | | | z | | | |
| | d) | Betriebsmittel unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten auswählen und verwenden | Praktische Hand- habung, effektiver Einsatz von Maschinen und Geräten, Mehrweg | | | z | | | |
| | e) | Mit Energieträgern umweltschonend und kostensparend umgehen | Kühlhäuser, Kühlaggregate | | | z | | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungs- stätte | Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse) | Z | Ausbildungs- jahr / vermittelt | | | |
|----------------------|--|--|--|---|---|-----------------------------------|----|----|--|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. | |
| 3 | Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge | | | | | | | | |
| I/3.1 | Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und auswerten von Informationen | | | | | | | | |
| Gb | a) | Witterungsabläufe beobachten und dokumentieren | Wetterstationen, Wetterfaktoren und meteorologische Grundbegriffe | | | z | | | |
| | b) | Wachstumsabläufe beobachten und Veränderungen feststellen | Vermittlung im Rahmen von Arbeiten an der Pflanze | | | z | | | |
| | c) | Ablauf technischer Prozesse beobachten und Veränderungen feststellen | Einsatz von Maschinen und Geräten, Unregelmäßigkeiten an Geräten erkennen | | | z | | | |
| | d) | Informationen, insbesondere aus Gebrauchsanleitungen, Katalogen, Fachzeitschriften sowie Fachbüchern beschaffen | Bei Bedarf Vermittlung im direkten Zusammenhang mit Arbeit | | | z | | | |
| II/3.1 | Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und auswerten von Informationen | | | | | | | | |
| BF | a) | Wachstumsabläufe bewerten und Zusammenhänge aufzeigen | Pflegearbeiten von der Pflanzung bis zur ersten Ernte und Folgepflege | | | | | | |
| | b) | Ablauf technischer Prozesse bewerten und Zusammenhänge aufzeigen | Kultur- und Transportsysteme erläutern | | | | | | |
| | c) | Fachinformationen für die betriebliche Arbeit auswerten und nutzen | Betriebsanleitungen, Fachliteratur, RP, Beratungsdienste | | | z | | | |
| I/3.2 | Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit | | | | | | | | |
| Gb | a) | Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern | Bei aktueller Arbeit | | | z | | | |
| | b) | Geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen | Nennen, erläutern und besprechen | | | z | | | |
| | c) | Daten für die Produktion und Dienstleistungen fallbezogen feststellen, insbesondere Aufwandsmengen berechnen, Gewichte, Rauminhalte und Flächen schätzen und ermitteln | Siehe Berichtsheft, tägliche Aufzeichnungen, bei der aktuellen Arbeit | | | z | | | |
| | d) | Arbeitszeiten und -ergebnisse festhalten | Feststellen der Arbeitsleistung und Vergleich | | | z | | | |
| | e) | Arbeitsergebnisse kontrollieren | Siehe oben, Prüfungen in der Obstanlage, Ist-Soll-Vergleich, fachliche und wirtschaftliche Qualität überprüfen | | | z | | | |
| II/3.2 | Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit | | | | | | | | |
| BF | a) | Arbeitsverfahren unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten auswählen | Kulturplan, Kontrolle, Arbeitseinteilung, Transport | | | z | | | |
| | b) | Daten von Produktion und Dienstleistungen erfassen und beurteilen | Anbaupläne, Auswertung, Inventur | | | | | | |
| | c) | Produktions- und Arbeitsabläufe sowie Dienstleistungen planen und veränderten Bedingungen anpassen | Arbeits- und Produktionsstörende Faktoren berücksichtigen, Klima, AK, etc. | | | | | | |
| | d) | Möglichkeiten der automatisierten Datenverarbeitung nutzen | EDV Möglichkeiten aufzeigen | | | | | | |
| | e) | Wirtschaftliche Faktoren, insbesondere Einsatz von Betriebsmitteln, Materialien, Zeit und Geld, bei der Organisation von Produktions- und Arbeitsabläufen sowie Dienstleistungen berücksichtigen | Theor. Unterweisung der Betriebsabläufe, Organisation, Kalkulation von Kulturen, Sachberichte | | | z | | | |
| | f) | Arbeitsaufwand und Arbeitsergebnisse bewerten | Tagesberichte, Nachkalkulation, Soll-Ist-Vergleich | | | | | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungsstätte | Überbetriebliche Ausbildung (Kurse) | Z | Ausbildungsjahr / vermittelt | | |
|----------------------|----|--|--|-------------------------------------|---|------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| I/3.3 | | Erfassen und beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge | | | | | | |
| Gb | a) | Bei der Ermittlung des Bedarfs an Betriebsmitteln mitwirken | Menge, Zeitpunkt, Bestandsaufnahme, Inventur | | | z | | |
| | b) | Eingang und Verbrauch von Betriebsmitteln erfassen | Anlieferung, Abholung, Einkauf, Rechnungswesen, etc. | | | z | | |
| | c) | Marktberichte lesen und Entwicklungen am Markt verfolgen | Infoquellen, Fachzeitschriften, Großmarkt, Verkaufsmärkte, Erzeugergenossenschaften | | | z | | |
| | d) | Preisangebote vergleichen | Siehe oben, theor. Unterweisung | | | z | | |
| II/3.3 | | Erfassen und beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge | | | | | | |
| BF | a) | Markt- und Preisinformationen einholen, vergleichen und bewerten | Theor. Unterweisung und Eigeninitiative, Angebote von verschiedenen Materialien einholen, Preisvergleich, Presse | | | | | |
| | b) | Bei Kalkulationen mitwirken | Kostenarten erläutern | | | | | |
| | c) | Bei der Bestellung von Betriebsmitteln und bei der Abrechnung gelieferter Waren mitwirken | Siehe oben | | | | | |
| | d) | Bei schriftlichem Geschäftsverkehr und bei Gesprächen mit Geschäftspartnern mitwirken | Bei der Bestellung, Reklamation miteinbeziehen | | | | | |
| I/4 | | Böden, Erden und Substrate | | | | | | |
| Gb | a) | Bodenbestandteile und Bodenarten bestimmen | Fingerprobe, Faktoren für die Bestimmung, auf dem Acker | | | z | | |
| | b) | Bei der Bodenbearbeitung und -pflege mitwirken | Im Freiland, graben, hacken, mulchen etc. | | | z | | |
| | c) | Zusammensetzung und Eigenschaften von Erden und Substraten beschreiben | z.B. Einheitserde, Substrate für Dachbegrünung, Wirkung beschreiben, theor. Besprechung | | | z | | |
| | d) | Erden und Substrate verwenden | z.B. bei Vermehrung, Topfen, Spezialerden | | | z | | |
| II/4 | | Böden, Erden und Substrate | | | | | | |
| BF | a) | Böden beurteilen und Maßnahmen der Bodenbearbeitung und Bodenverbesserung begründen | Gespräch über Böden und Eigenschaften in Quartieren | | | | | |
| | b) | Bodenproben entnehmen und Analyseergebnisse berücksichtigen | Theoretische und praktische Ausbildung im Betrieb, pH-Wertmessung, vegetationstechnische Arbeiten | | | | | |
| | c) | Boden- und vegetationsspezifische Bodenbearbeitung und -pflege sowie Bodenverbesserung durchführen | Maschinelle und manuelle Ausbringung von Zuschlagstoffen, Düngern etc. | | | z | | |
| | d) | Erden und Substrate beurteilen, bei Bedarf verbessern und verwenden | Siehe oben | | | | | |
| | e) | Erden und Substrate lagern | Lagerstätte, Lagerdauer besprechen | | | | | |
| 5 | | Kultur und Verwendung von Pflanzen | | | | | | |
| I/5.1 | | Pflanzen und ihre Verwendung | | | | | | |
| Gb | a) | Pflanzen bestimmen sowie deren Ansprüche und Eigenschaften beschreiben; Pflanzenkataloge nutzen | Bestimmungsmerkmale, Pflanze der Woche, Nomenklatur, Kataloge | | | z | | |
| | b) | Bei der Verwendung von Pflanzenarten und -sorten unter Beachtung ihrer Ansprüche mitwirken | Kern-, Stein-, und Beerenobst Wachstumsfaktoren, Standort | | | z | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungsstätte | Überbetriebliche Ausbildung (Kurse) | Z | Ausbildungsjahr / vermittelt | | |
|--|----|---|--|-------------------------------------|---|------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| II/5.1 Pflanzen und ihre Verwendung | | | | | | | | |
| BF | a) | Pflanzenarten und -sorten, insbesondere unter Beachtung ihrer Ansprüche und Wirtschaftlichkeit, einsetzen | Kultur und Wirtschaftlichkeit beurteilen | | | | | |
| | b) | Pflanzenqualitäten beurteilen | Ständig beim Umgang mit der Pflanze, sortieren und vergleichen | | | | | |
| | c) | Pflanzenkataloge und Kulturanleitungen einsetzen | Während der Arbeit und Planung | | z | | | |
| I/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen | | | | | | | | |
| Gb | a) | Bei der Vermehrung mitwirken | Pflanzquartier, Pflanzen teilen, vegetativ, generativ, etc. | | z | | | |
| | b) | Bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken | Sommer- und Winterschnitt Maßnahmen | | z | | | |
| | c) | Bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mitwirken | Gewächshaus, Freiland, Frost und Tropfbewässerung | | z | | | |
| | d) | Bei der bedarfsgerechten und umweltschonenden Düngung mitwirken | Bei Pflanzung anwenden, Nährstoffbedarf, Umwelt und Düngemittel, Zeitpunkt | | z | | | |
| | e) | Schädigungen an Pflanzen feststellen und deren Ursachen nennen | Obstquartier, Beobachtungen, Merkmale, Ursachen | | z | | | |
| | f) | Bei Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder -anlagen mitwirken | Pflanzquartier, Vorbeugung, integrierter Pflanzenschutz | | z | | | |
| II/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen | | | | | | | | |
| BF | a) | Arbeiten an und mit der Pflanze durchführen | Schnittmaßnahmen, Veredelungen, Ausdünnen | | z | | | |
| | b) | Wasserqualität bei Bewässerungsmaßnahmen berücksichtigen | Härtegrad, pH-Wert berücksichtigen usw. | | | | | |
| | c) | Bedarfs- und zeitgerechte Bewässerung durchführen | Bei Pflanzungen, Pflege, technische Einrichtungen besprechen | | | | | |
| | d) | Nährstoffmangel- und Nährstoffüberschusserscheinungen feststellen | Während der Praxis vor Ort. Mangelsymptome, Wachstumsstörungen beobachten | | | | | |
| | e) | Düngemittel und -verfahren auswählen sowie bedarfsgerecht und umweltschonend düngen | Praxis bei Pflanzenarbeiten, Düngungsverfahren | | | | | |
| | f) | Schadbilder an Pflanzen bestimmen | Tägliche Arbeit beobachten, Internet | | z | | | |
| | g) | Pflanzenschutzmaßnahmen bedarfsgerecht und umweltschonend durchführen | Mit dem Ausbilder besprechen und durchführen | | | | | |
| | h) | Dünge- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig lagern | BG-Vorschriften, Pflanzenschutzraum besprechen | | | | | |
| | i) | Pflanzen gegen schädigende Witterungseinflüsse schützen | Hagel- und Regenschutz, Sonne, Wind, Kälte | | | | | |
| I/5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte | | | | | | | | |
| Gb | a) | Bei der Ernte oder Verwendung von Pflanzen mitwirken | z.B. Kriterien für Erntezeitpunkt und Auswahl unterschiedlicher Obstarten | | z | | | |
| | b) | Beim sortieren und kennzeichnen von Pflanzen und pflanzlichen Produkten nach Qualitäten mitwirken | Qualitätskriterien und Kennzeichnungsvorschriften | | z | | | |
| | c) | Beim Transport und Einlagern gärtnerischer Erzeugnisse mitwirken | Wirkung von Temperatur, Licht, Luftfeuchte, Ursache des Verderbs | | z | | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungsstätte | Überbetriebliche Ausbildung (Kurse) | Z | Ausbildungsjahr / vermittelt | | |
|----------------------|----|---|--|-------------------------------------|-------|------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| II/5.3 | | Nutzung pflanzlicher Produkte | | | | | | |
| BF | a) | Zeitpunkt für die Ernte oder Verwendung von Pflanzen und pflanzlichen Produkten festlegen | Marktreife, Ausfärbung, weitere Kriterien von Früchten | | | | | |
| | b) | Maschinen und Geräte für die Ernte oder Verwendung von Pflanzen und pflanzlichen Produkten auswählen und einsetzen | Schere, Messer, Sortiermaschine, Ernte und Aufbereitung von Früchten | | | | | |
| | c) | Produkte transportieren, erfassen und lagern | Verpackungen, Kühlraum, Arbeitsraum | | | | | |
| | d) | Lagerbestände überwachen | Lieferscheine überprüfen Menge, Qualität vor Schäden schützen, datieren, überwachen | | | | | |
| | e) | Pflanzen und pflanzliche Produkte anhand vorgegebener Kriterien und Qualitätsnormen kennzeichnen | Preisauszeichnung, Größe, Marktanforderungen | | | | | |
| 6 | | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | | | | | |
| I/6 | | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | | | | | |
| Gb | a) | Materialien und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck auswählen und verwenden | Kunststoffe, Holz, Metall, natürliche Materialien, etc. | | | Z | | |
| | b) | Maschinen, Geräte, Werkzeuge und bauliche Anlagen pflegen sowie bei ihrer Instandhaltung und ihrem Einsatz mitwirken | Betrieb, Pflege, Kontrolle bei anfallenden Arbeiten | | Deula | Z | | |
| | c) | Aufbau und Funktion von Motoren erklären | Theoretisch und praktisch beim jeweiligen Einsatz | | Deula | Z | | |
| | d) | Kraftübertragungselemente beschreiben und Schutzvorrichtungen in ihrer Funktion erhalten | Kupplung, Gelenkwellen, Getriebe, Schutzhaube für Fräswerk | | Deula | Z | | |
| | e) | Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten | Wichtig für Effektivität und Sicherheit am Arbeitsplatz | | Deula | Z | | |
| | f) | Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen erklären | Gefahren, VDE-Zeichen FI-Schutzschalter etc. | | Deula | Z | | |
| II/6 | | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | | | | | |
| BF | a) | Betriebsbereitschaft von technischen Einrichtungen, Maschinen, Geräten und Werkzeugen prüfen, diese auswählen und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften einsetzen | Bei der täglichen Arbeit | | | | | |
| | b) | Technische Arbeitsabläufe kontrollieren; Störungen feststellen und einschätzen sowie kleine Reparaturen durchführen | Bei der täglichen Arbeit | | | Z | | |
| | c) | Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nach Plan durchführen | Bei der täglichen Arbeit | | | | | |
| | d) | Betriebsstoffe sach- und umweltgerecht lagern | Bei der täglichen Arbeit, nach BG Vorschriften, z.B. Gefahrgutverordnung | | | Z | | |
| | e) | Praxisübliche Materialien und Werkstoffe be- und verarbeiten | Bei der täglichen Arbeit | | | | | |
| | f) | Materialschutz durchführen | Pflegen, schmieren, reinigen, Material sichern (Vandalismus), Schüttgut abdecken (Baustelle) | | | Z | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungsstätte | Überbetriebliche Ausbildung (Kurse) | Z | Ausbildungsjahr / vermittelt | | |
|----------------------|---|--|---|-------------------------------------|---|------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| O 1 | III/1 Anlegen von Obstpflanzungen | | | | | | | |
| | a) | Ziele und Methoden der Züchtung, Vermehrung und Anzucht von Obstarten beschreiben; bei der Auswahl geeigneter Obstarten und –sorten mitwirken; veredeln | Gespräch, Unterweisung, Ausbildungsarten, Handveredelung, Okulation, Sortimente | | | | | |
| | b) | Bei der Anbauplanung der Flächenauswahl mitwirken | Jährliche Neupflanzungen | | | | | |
| | c) | Bei der Auswahl von Anbau- und Pflanzsystemen sowie von Pflanzgut mitwirken; Pflanzpläne erstellen | Jährliche Neupflanzungen in Bezug auf b) | | | | | |
| | d) | Flächen zur Pflanzung vorbereiten sowie Stützkonstruktion erstellen | Anlagen ausmessen, Bodenbearbeitung zur Anpflanzung | | | | | |
| | e) | Pflanzgut beurteilen und verschiedene Obstarten pflanzen | Qualitätskontrolle | | | | | |
| | f) | Maßnahmen zum Schutz der Pflanzungen vor äußeren Einwirkungen durchführen | Hagelschutzkonstruktionen, Stroheinbau | | | | | |
| O 2 | III/2 Produktionsverfahren | | | | | | | |
| | a) | Obergehölze formieren | Pflanzen-, Erhaltungs-, Belichtungs-, Sommerschnitt, ausbrechen, binden, abhängen | | | | | |
| | b) | Wachstums- und Ertragsregulierungen sowie Sicherung der Produktqualität insbesondere durch verschiedene Schnittmaßnahmen, Ausdünnung, Pflanzenschutz, Bewässerung, Dünnung und Bodenpflege durchführen | Chem. Ausdünnung, Handausdünnung, Pflanzenschutz, Technik, Düngung, Bewässerungsmethoden, etc. | | | | | |
| O 3 | III/3 Ernten, aufbereiten und lagern | | | | | | | |
| | a) | Erntezeitpunkte verschiedener Obstarten und –sorten unter Berücksichtigung von Reifegrad, Ausfärbung und Inhaltsstoffen sowie Qualitätsansprüchen und Nachernteverhalten bestimmen | Viele verschiedene Sorten von Kirschen, Zwetschgen, Birnen, Äpfel, Wildobst, Berenobst, Jod-Test, Deck-/Grundfarbe, Zeitpunkt Pflückreife | | | | | |
| | b) | Verschiedene Obstarten ernten | Alle Arten von Obst | | | | | |
| | c) | Obst marktgerecht aufbereiten, insbesondere normengerecht und handelsüblich sortieren, verpacken und kennzeichnen | Äpfel nach der Ernte, andere Arten direkt nach dem Pflücken | | | | | |
| | d) | Obst entsprechend seinen spezifischen Anforderungen und unter der Berücksichtigung der Absatzplanung einlagern | Kühlager, Ca-Lager, oder Erzeugerorganisation, Großmarkt | | | | | |
| | e) | Lagerklima zur Sicherung der Produktionsqualität steuern und überwachen | Kontrolle von November bis März mitwirken | | | | | |
| O 4 | III/4 Vermarkten | | | | | | | |
| | a) | Obst entsprechend seinen spezifischen Transportanforderungen verpacken und Maßnahmen zur Erhaltung der Produktqualität auf dem Absatzweg durchführen | Zu III/3 a und b in entsprechende Kisten/Schalen, sofort nach der Ernte kühlen | | | | | |
| | b) | Obst verkaufsfördernd präsentieren und vermarkten | Absatzwege privat direkt und indirekt wie Erzeugergroßmärkte | | | | | |
| | c) | Kunden über Herkunft, Qualität und Verwendung von Obst informieren | Im Gespräch mit Einzelhändler oder Privatkunden | | | | | |

C Anwendung des Ausbildungsplans (gleichzeitig mit dem Ausbildungsvertrag zu unterzeichnen)

Der Ausbildungsplan ist unterschrieben mit dem Ausbildungsvertrag zu Beginn der Ausbildung bei der Zuständigen Stelle einzureichen. Zeitliche und räumliche Ausbildungsbesonderheiten, können hier oder auch im Ausbildungsplan selbst vermerkt werden.

(Zu Beginn der Ausbildung)

| | |
|------------------------------|-----------------------------|
| Datum | Ausbildenden (Unterschrift) |
| Ausbildungsbetrieb (Stempel) | Ausbilder/in (Unterschrift) |

Zwischenprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| Datum | Auszubildende/r (Unterschrift) |
| Ausbildungsbetrieb (Stempel) | Ausbilder/in (Unterschrift) |

Abschlussprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| Datum | Auszubildende/r (Unterschrift) |
| Ausbildungsbetrieb (Stempel) | Ausbilder/in (Unterschrift) |